

Deutscher Verein
für öffentliche und private
Fürsorge
Am Stockborn 1 - 3

6000 Frankfurt 50

Betr.: Jugendhilfe und gesamtdeutsche Entwicklung;
hier: Sitzung der deutsch-deutschen Arbeitsgruppe
"Jugendhilfe" am 01.06.1990

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersende ich Ihnen den Kurzbericht über die Sitzung der Arbeitsgruppe Jugendhilfe am 01. Juni 1990. Wie vereinbart habe ich die Teilnehmerliste mit Adressen und Telefonnummern beigelegt.

Die Mitglieder der Facharbeitsgruppen haben folgende erste Sitzungstermine vereinbart:

- Arbeitsgruppe I "Organisation und Strukturen der Jugendhilfe" und Arbeitsgruppe II "Rechtsangleichung": 13. Juni 1990 in Berlin
- Arbeitsgruppe III "Jugendsozialarbeit": 07. Juni 1990 in Hannover
- Arbeitsgruppe IV "Erziehungshilfen": 28./29. Juni 1990 in Bonn bzw. in Berlin
- Arbeitsgruppe V "Tageseinrichtungen": 20. Juni 1990 in Berlin
- Arbeitsgruppe VI "Jugendarbeit": 18. Juni 1990 in Bonn
- Arbeitsgruppe VII "Aus- und Fortbildung, Forschung": der Termin der ersten Sitzung wird noch bestimmt.

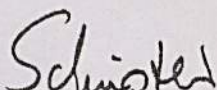
Zur Vorbereitung dieser Sitzungen erhalten die Vertreter der Länder und der freien Träger beigelegt folgende vom Ministerium

für Jugend und Sport erarbeiteten Papiere:

1. Problemstellungen zur Erarbeitung eines Kinder- und Jugendplanes der DDR (2. Halbjahr 1990)
2. Problem- und Fragenkatalog zu Schwerpunktthemen, die in der deutsch-deutschen Kommission zur Jugendhilfeproblematik behandelt werden sollten
3. Kindergrundsatzfragen/UNO-Konvention über die Rechte des Kindes
4. Problemmaterial für die Beratung in Bonn - Referat 7 - Heimerziehung
5. Rechtsvorschriften im Verantwortungsbereich des Ministeriums für Jugend und Sport
6. Probleme in Vorbereitung des Feriensommers 1990 sowie bei der weiteren Arbeit mit den Kindererholungszentren
7. Problemmaterial zur Arbeit des Referates 5 - Erziehungshilfen/Jugendarbeitslosigkeit/Jugendschutz/Extremismus
8. Ziele, Instrumente, Strukturen und Umfang der jeweiligen internationalen Jugendpolitik
9. Jugend- und Sportbauten - Plan der Vorbereitung für Investitionen für den Zeitraum 1991 bis 1995

Ich bitte Sie, diese Papiere des Ministeriums für Jugend und Sport vertraulich zu behandeln und lediglich im Rahmen der jeweiligen Facharbeitsgruppe zu verwenden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Schuster

Betr.: Herstellung der deutschen Einheit
hier: Arbeitsgruppe Jugendhilfe

Kurzbericht über die erste Sitzung der Arbeitsgruppe

Die deutsch-deutsche Arbeitsgruppe "Jugendhilfe" trat am Freitag, dem 01. Juni 1990 um 10.30 Uhr zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen.

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

1. Im Rahmen der Begrüßung und Einführungen durch die Staatssekretäre Eisoldt (Ministerium für Jugend und Sport) und Chory (BMJFFG) sowie einer kurzen Vorstellungsrunde gab MR Dr. Wiesner einen Überblick über die Strukturen der Jugendhilfe in der Bundesrepublik Deutschland. Seine Ausführungen wurden durch Herrn LMR Buchholtz für die Länder, Herrn LR Saurbier für die Landesjugendämter und Herrn HR Knauer für die Jugendämter ergänzt. Herr Knauer stellte dabei insbesondere den Gedanken der kommunalen Selbstverwaltung heraus. Schließlich gaben die Vertreter der Träger der freien Jugendhilfe einen knappen Überblick über ihren jeweiligen Tätigkeitsbereich.
2. Im Anschluß daran skizzierten die Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums für Jugend und Sport ihre Aufgaben und gaben einen Überblick über die drängenden Fragen, die in der nächsten Zeit zu lösen sind. Besondere Schwierigkeiten ergeben sich aus dem unterschiedlichen Verständnis von "Jugendhilfe" in beiden Teilen Deutschlands, den verschiedenen Ressortzuständigkeiten in der DDR, den dortigen zentralistischen Strukturen politisch und der dominierenden Rolle der FDJ im Bereich der Jugendpolitik. Das Ministerium ist bestrebt für das zweite Halbjahr 1990 einen Kinder- und Jugendplan mit den

wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkten zu erstellen. Bei der Annäherung zwischen den beiden deutschen Staaten gelte es auch, bewahrenswerte Einrichtungen zu erhalten, dazu zählten insbesondere Kinderferienlager und Kinderhorte.

Für die künftige Arbeit stünden im Vordergrund

- die vorläufige Sicherung von Einrichtungen gegen jede Form der Zweckentfremdung
- die Schaffung von Rahmenbedingungen für die Etablierung und Förderung freier Träger
- die Schaffung neuer Strukturen der Fort- und Weiterbildung
- die Bekämpfung der drohenden Jugendarbeitslosigkeit.

In der anschließenden Diskussion wurde von seiten der Länder eine politische Entscheidung über die Zielsetzung der Arbeitsgruppe gefordert. Dies gelte insbesondere für die Frage, ob das soeben verabschiedete Kinder- und Jugendhilfegesetz den Rahmen für ein künftiges gemeinsames Kinder- und Jugendhilferecht bilden sollte. Eine solche Erklärung wurde von beiden Ministerien in Aussicht gestellt.

3. Entsprechend den von seiten der DDR genannten Prioritäten einigte man sich über die Einsetzung folgender Untergruppen:

1. Organisation und Strukturen der Jugendhilfe
2. Rechtsangleichung
3. Jugendsozialarbeit
4. Erziehungshilfen
5. Tageseinrichtungen
6. Jugendarbeit
7. Aus- und Fortbildung, Forschung

Eine Übersicht über die vorläufige Besetzung der Arbeitsgruppen ist beigelegt.

Abschließend teilten sich die Teilnehmer in die einzelnen Arbeitsgruppen auf, besprachen das weitere Vorgehen und legten erste Termine fest.

Die Gesamtarbeitsgruppe verständigte sich darauf, sich in unregelmäßigen Abständen wieder zu treffen. Dadurch, daß die Vorsitzenden der jeweiligen Untergruppen Referatsleiter der Unterabteilung Jugend des BMJFFG sind, ist eine schnelle Kontaktaufnahme zwischen den einzelnen Untergruppen möglich.